

Ankündigungstext für die Veranstaltung am 25. Mai 2025 im Theodor-Rothschild-Haus über:

Isaak Levi (1767 – 1847) - ein Esslinger Kaufmann und Bijouteriehändler

Der Verein „Freunde Jüdischer Kultur Esslingen e.V.“ lädt ein zu einem Vortrag ins Theodor-Rothschild-Haus. Der Vortrag beschäftigt sich mit Isaak Levi, 1767 – 1847, der zusammen mit vier weiteren jüdischen Familien die Erlaubnis erhielt, sich 1806 in Esslingen anzusiedeln. Er gilt als Gründer und Stifter der jüdischen Gemeinde in Esslingen, genehmigt durch den württembergischen König Friedrich I. Aufgrund seines vielfältigen Engagements ermöglichte er den Aufbau der jüdischen Gemeinde, einschließlich des Erwerbs 1819 eines geeigneten Gebäudes Im Heppächer für Gottesdienst und Unterricht, der heutigen Esslinger Synagoge. Darüber hinaus verhalf er der Gemeinde dazu, ein höheres öffentliches Ansehen in der Bürgerschaft und den Stadtvätern zu gewinnen. - Von Beruf war Isaak Levi Kaufmann, Inhaber einer Schmuckwarenhandlung und gründete gemeinsam mit seinem Bruder Leopold eine Bijouteriefabrik. Sein Grab findet sich bis heute auf dem alten jüdischen Friedhof in der Beutau. Zusammen mit seiner Frau Charlotte geb. Kusiel hatte er 16 Kinder und über sie zahlreiche Enkel, von denen sich viele interessante Biographien aufweisen lassen. Anhand seiner Herkunft und Familiengeschichte lassen sich verschiedene Aspekte der jüdischen Geschichte Württembergs über die Jahrhunderte nachvollziehen. - Referent ist der ausgewiesene Experte Dr. Joachim Hahn, der u.a. das grundlegende Standardwerk 'Jüdisches Leben in Esslingen' verfasst hat.

Zu diesem bedeutenden Blick in die Historie der Jüdischen Gemeinde in Esslingen sind alle Interessierten aus nah und fern herzlich eingeladen. Der Vortrag beginnt um 18.00 Uhr im Theodor-Rothschild-Haus, Mülbergerstraße 146, um 18.00 Uhr.



Der Grabstein von Isaak Levi in der Beutau. *Foto: Horst Rudel*